

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 26 (2000)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Hafen-Bielsler, Martin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

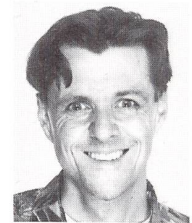
Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

«Es gibt wohl kaum ein ökologisches, gesundheitliches, soziales oder politisches Problem, das noch nicht an die Schule delegiert worden wäre.» Diese Worte stammen aus dem Begrüssungsreferat, das Prof. Dr. Josef Stalder anlässlich der Tagung «Schule und Soziale Arbeit: Entwicklungsstand und Perspektiven» vom 20.4.2000 in Olten an die TeilnehmerInnen richtete.

Mit Professor Stalder kann man sich fragen, ob die Schule wirklich als «Reparaturwerkstätte» der Gesellschaft angesehen werden soll? Diese Frage kann nicht einfach mit «ja» oder «nein» beantwortet werden. Für den Einbezug der Schule in die Behandlung sozialer Probleme spricht ihre Organisationsform: Als staatlich begründete Einrichtung können präventive Massnahmen nachhaltiger und verbindlicher eingerichtet werden als in privaten Institutionen wie der Familie oder Vereinen.

Ein Argument gegen einen kontinuierlichen Ausbau der Aufgaben, welche die Schule für die Gesellschaft zu verrichten hat, ist die Überbelastung der Lehrkräfte. Die Klagen der LehrerInnen in dieser Hinsicht sind durchaus verständlich. Wenn man nicht darauf verzichten will, die Schule für mehr zu beanspruchen als die Bildung von Kindern und Jugendlichen, dann bieten sich eigentlich nur zwei Wege an, diese übermässige Belastung zu verringern: die vermehrte Gewichtung von sozialen Inhalten auf Kosten des herkömmlichen Wissens im Lehrplan und die Unterstützung der LehrerInnen durch externe Fachkräfte aus dem Bereich der Sozialen Arbeit.

Wir vom SuchtMagazin freuen uns, dass wir in dieser Nummer die Bemühungen der Fachhochschulen für Soziale Arbeit von Solothurn, Luzern und Basel aufnehmen können, die Zusammenarbeit von Schule und Sozialer Arbeit zu fördern: Basierend auf den beiden Hauptreferaten der Tagung und Berichten über konkrete Projekte soll ein Überblick über den Stand der Schulsozialarbeit in der Schweiz vermittelt werden. Die Texte zeigen, dass von Seiten der Sozialen Arbeit durchaus Ansätze vorhanden sind, welche für die Schule eine Unterstützung bei der Bewältigung ihres ausgedehnten Aufgabenbereiches bieten können.



Martin Hafen-Bielsler

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN  
\*die kette\*, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel,  
Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@  
suchtmagazin.ch, Web: http://www.sucht  
magazin.ch ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint  
sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein Dro-  
genMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin  
Hafen-Bielsler ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind,  
Claus Herger, Kathrin Jost ■ **Gestaltung dieser  
Nummer:** Martin Hafen ■ **Satz und Layout:**  
PROVISTA, U. Widmer, Allschwil ■ **Illustratio-  
nen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt,  
Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■  
**Preise:** Einzelnummer Fr. 14.-; Jahresabon-  
nement: Fr. 70.-; Unterstützungsabonnement:  
Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-;  
Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.-;  
Ausland: Euro 50.-; Einzelnummer: Euro 10.-  
■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■  
**Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN,  
40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Schule und Soziale Arbeit – Historische und systematische Aspekte	3
Modelle Sozialer Arbeit in der Schule – ein Überblick	15
Schulteam – Ein Modell zur Früherfassung von Drogen, Gewalt und anderen Problemen	21
Schulsozialarbeit vor Ort hat Zukunft	23
«Solidarität ist lernbar» – Ein Schulprojekt der Schweizerischen Flüchtlingshilfe	25
«No drinks – no cigarettes – no problems»: Schülerinnen und Schüler bilden aus!	28
Projekt Schulsozialarbeit Kreis 5	30
Partizipation in der Schule	32
Umgang mit schwierigen Schulsituationen	34
MultiplikatorInnen für Suchtprävention «Kontaktlehrpersonen an Berufsschulen (KLP)»	36
<i>supra-f</i> : Jugendliche in der Krise: Die Antwort der Stadt Lausanne	38
<i>Fil rouge</i> : Arbeitszufriedenheit als Ressource	44
REFLEXE	47